

Öffentliche Sitzung

des Klima-, Umwelt-, Energie- und Bauausschusses/Betriebsausschusses für Stadtentwässerung
am Mittwoch, den 22.11.2023

im großen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:50 Uhr

Ende: 21:23 Uhr

Anwesend:

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

Herr Bürgermeister Julius Mihm

CDU

Herr Stadtrat Martin Bläse

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Frau Stadträtin Brigitte Weiß

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Stadträtin Barbara Bijok

Herr Stadtrat Karl Miller

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

SPD

Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab

Herr Stadtrat Johannes Zengerle

sozial.ökologisch.links.

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-Streit

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

FDP/FW

Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer

Ortsvorsteher

Herr Ortsvorsteher Josef Heissenberger

Verwaltung

Frau Sandra Bosch

Herr Helmuth Caesar

Herr Gerhard Hackner

Herr Helmut Ott

Frau Melanie Seliger

Gast

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin

Abwesend:

CDU

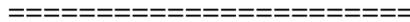
Herr Stadtrat Christof Preiß

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski

Tagesordnung



- 1** Domus Judaeorum, Imhofstraße 9
Baubeschluss Bauabschnitt 1
Planung, Ausschreibung und Bauleitung sowie eine statische Ertüchtigung der Außenwände.
- 2** Neuer Bahnhof im Osten von Schwäbisch Gmünd
hier: Potenzialstudie
- 3** Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 234 F II "Goldmorgen, 2. Änderung", Gemarkung Bettringen, Flur Unterbettringen
- Entwurfsbeschluss
- 4** Ausblick auf künftige Vorhaben
- 4.1** Römerstüble
- 5** Bekanntgaben
- 6** Anfragen
- 6.1** Redezeit Vorträge

Erster Bürgermeister Baron begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Domus Judaeorum, Imhofstraße 9
Baubeschluss Bauabschnitt 1
Planung, Ausschreibung und Bauleitung sowie eine statische Ertüchtigung
der Außenwände.
Vorlage: 205/2023

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron führt in den Tagesordnungspunkt ein und berichtet, es handle sich dabei um eine einmalige Entdeckung, die einen wichtigen Aspekt der Stadtgeschichte sichtbar mache.

Frau Bosch erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation das Gebäude, die verschiedenen Entdeckungen, die darin gemacht wurden und die notwendigen Instandsetzungen, um das Gebäude zu erhalten. Für die statische Ertüchtigung der Außenwände seien Fördergelder teilweise schon bewilligt, teilweise in Aussicht gestellt.

Herr Dinser erzählt aus der Geschichte des Gebäudes und welche Nutzungen stattgefunden haben. Das Gebäude wurde vermutlich als Synagoge genutzt, später als Wohnhaus. Die israelitische Religionsgemeinschaft Stuttgart hat ebenfalls Interesse an dem Projekt. Ein Wiedereinzug jüdischen Lebens in das Gebäude wäre einzigartig.

Herr Caesar stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den aktuellen Handlungsbedarf an dem Gebäude dar. Die Gesamtkosten belaufen sich brutto auf 830.000 €

Stadtrat Bläse/CDU dankt für die Informationen. Baudenkmäler sollten erhalten werden. Allerdings sei die Finanzlage angespannt. Eine endgültige Entscheidung innerhalb der Fraktion gebe es noch nicht.

Erster Bürgermeister Baron bittet darum, die Zuschüsse bei den Beratungen zu berücksichtigen.

Stadträtin Bijok/Bündnis 90/Die Grünen signalisiert, dass ihre Fraktion voraussichtlich zustimmen werde. Der Handlungsbedarf sei auch für Laien sichtbar.

Stadtrat Schwab/SPD schließt sich den Vorrednern an. Dieses Symbol jüdischen Lebens sollte gesichert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Allerdings seien die Finanzen sehr knapp, die Abstimmung innerhalb der Fraktion stehe noch aus. Er fragt, ob eine erneute Notsicherung ausreiche.

Herr Caesar antwortet, mit der vorgeschlagenen Maßnahme würden Jahre für die weitere Planung gewonnen.

Stadtrat Dr. Benk/s.ö.l. signalisiert Zustimmung. Die Sanierung, zusammen mit der israelitischen Gemeinde aus Stuttgart, wäre ein Zeichen. Allerdings würde er sich ein

öffentliches Symposium wünschen, da es auch Zweifel an der dargestellten Nutzung gebe.

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/Freie Wähler Frauen ist der Ansicht, die Kosten müssten nochmals diskutiert werden, auch ob ein Sponsoring möglich wäre. Das sei jetzt nur ein Anfang.

Erster Bürgermeister Baron weist auf die vielen Indizien hin, die auf die Nutzung als Synagoge hindeuten. Das Gebäude müsse jetzt gegen den Einsturz gesichert werden.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd wird sich innerhalb der Fraktion für eine Zustimmung zum Antrag einsetzen.

Herr Dinser erläutert, Stiftungen könnten erst angesprochen werden, wenn die statische Sicherung erfolgt sei. Dies sei der erste notwendige Schritt.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen dankt für die privaten Investitionen von Herrn Dinser und fragt nach, ob es Ideen für die spätere öffentliche Nutzung gebe.

Erster Bürgermeister Baron bejaht dies.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65
nachrichtlich an Amt:

**zu 2 Neuer Bahnhof im Osten von Schwäbisch Gmünd
hier: Potenzialstudie
Vorlage: 214/2023**

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt an Herrn Jungelt, der die Potenzialstudie anhand einer Power-Point-Präsentation vorstellt. Geprüft wurden ein Bahnhof im Schießtal und einer in Hussenhofen. Der Vorschlag gehe klar zu einer Haltestelle in Hussenhofen.

Erster Bürgermeister Baron berichtet, es sei mit dem Ortschaftsrat abgestimmt, dass die Beratungsfolge vertauscht sei und der Ortschaftsrat erst anschließend tage. Die Entscheidung für den Standort des Bahnhofs müsse aber zügig fallen um im Rennen zu bleiben.

Ortsvorsteher Heissenberger führt aus, die Planung sei ein Gewinn für Hussenhofen. Ihm fehle jedoch eine Orientierung in Richtung Westen. Zudem wäre ein Verkehrskonzept zur Aufnahme des Verkehrs aus dem Umland wichtig und er fragt, ob eine zweite Option für Hussenhofen geprüft wurde.

Herr Jungelt entgegnet, es wurde keine weitere Option geprüft. Würde der Bahnhof weiter westlich angesiedelt sei er zu weit vom bebauten Gebiet entfernt.

Stadtrat Kaiser/CDU bekräftigt, es sei ein Gewinn für Hussenhofen, aber auch für Bettringen, den Gügling und die PH sowie die gewerbliche Schule.

Stadtrat Tickert/Bündnis 90/Die Grünen stimmt dem zu und fragt, ob auch Güterverkehr angedacht sei.

Herr Jungelt verneint dies. Der Platz reiche nicht aus.

Stadtrat Schab/SPD begrüßt die Planungen ebenfalls.

Stadtrat Benk/s.ö.l. fragt nach, mit wie vielen Mitarbeitenden für Aspen gerechnet wurde und ob bei der Haltestelle Schießtal der Hallenbadbau berücksichtigt wurde.

Herr Jungelt erläutert, es wurden Berechnungen nach standardisierten Zahlen vorgenommen. Für Aspen wurden 3.000 Mitarbeitende zugrunde gelegt.

Erster Bürgermeister Baron dankt für die Vorstellung.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 11, 150, 60

nachrichtlich an Amt:

zu 3 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 234 F II "Goldmorgen, 2. Änderung", Gemarkung Bettringen, Flur Unterbettringen
- Entwurfsbeschluss
Vorlage: 212/2023

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt an Herrn Hackner, der die Planungen mittels einer Power-Point-Präsentation vorstellt.

Stadtrat Tickert/Bündnis 90/Die Grünen dankt für die passenden Planungen. Er regt an, die Parkplätze an die Häuser zu verlegen, um die vorhandene Bäume erhalten zu können. Er signalisiert Zustimmung für die Abstimmung im Gemeinderat.

Herr Hackner entgegnet, alle Bäume, die entfernt werden, würden wieder ersetzt. Bereits im Vorfeld wurden Bäume entfernt, keiner wisse jedoch von wem.

Stadtrat Dr. Benk s.ö.l. regt in diesem Zusammenhang eine Baumschutzverordnung an um so etwas zu unterbinden. Tinihäuser seien nicht ökologisch und er fragt, ob das beschleunigte Verfahren vom Gemeinderat abgestimmt wurde.

Herr Hackner bestätigt dies. Da es sich um eine Kleingartenanlage handele, die neu beplant werde, sei das beschleunigte Verfahren möglich.

Stadtrat Bläse/CDU schließt sich dem Votum des Ortschaftsrats an und signalisiert Zustimmung.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60, 151
nachrichtlich an Amt:

zu 4 **Ausblick auf künftige Vorhaben**

zu 4.1 **Römerstüble**

Protokoll:

Herr Hackner stellt anhand von Plänen das Vorhaben Römerstüble in der Weststadt vor. Dieses sei vom Bebauungsplan her möglich. Parkplätze seien ausreichend vorhanden. Nun fehle noch ein Lärmschutzgutachten. Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange seien bisher positiv ausgefallen. Im weiteren Verfahren solle zudem ein städtebaulicher Vertrag zur Regelung weiterer Maßnahmen geschlossen werden.

Erster Bürgermeister Baron berichtet, ein Treffpunkt in der Weststadt sei seit langem gewünscht und könne nun mit einem Investor umgesetzt werden. Das Vorhaben solle im Weststadtforum vorgestellt werden, wo hoffentlich offene Fragen der Bewohner geklärt werden könnten.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW begrüßt das Vorhaben, bittet aber darum, die Bedenken ernst zu nehmen.

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit spricht die Parkplatzsituation an, und fragt nach, ob diese öffentlich oder von der Gaststätte seien.

Herr Hackner antwortet, es gebe mehr Parkplätze als im Bebauungsplan vorgesehen. Diese reichen aus.

Frau Bublitz berichtet, die vorhandenen Parkplätze würden aktuell auch von den Bewohnern genutzt und hier gebe es Bedenken.

Stadtrat Schwab/SPD begrüßt das Vorhaben und regt an, weitere Investoren einzubinden.

Erster Bürgermeister Baron lehnt dies ab. Der Investor sei auf die Stadt zugekommen und das Verfahren sei nun zu weit fortgeschritten.

Herr Hackner ergänzt, die Fläche bleibe in städtischem Besitz, es sei eine Erbpachtregelung angedacht.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen fragt nach Ausgleichsmaßnahmen und regt an evtl. den Parkplatz der Schule mit zu nutzen.

Frau Bublitz ist der Ansicht, dies sei nicht möglich, da abends Sportbetrieb in der Halle sei und die Parkplätze benötigt würden.

Stadtrat Dr. Vatheuer weist in diesem Zusammenhang auf den Radverkehr an der Rems hin. Viele würden sicher mit dem Rad kommen

Erster Bürgermeister Baron fasst zusammen, im nächsten Schritt werde man die Pläne im Bürgerforum vorstellen, dann würden weitere Schritte eingeleitet.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 5 Bekanntgaben

Protokoll:

Keine.

zu 6 Anfragen

zu 6.1 Redezeit Vorträge

Protokoll:

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/Freie Wähler Frauen appelliert, die Redezeit der Referenten zu stärker einzugrenzen.

Erster Bürgermeister Baron nimmt diese Anregung entgegen.

Für die Richtigkeit!

Den
Erster Bürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat: